

RETTEN - LÖSCHEN - BERGEN - SCHÜTZEN

FEUERWEHR Bad BEUVENSEN



Jahresbericht 2015

Vorwort	Seite 2
Organigramm Kommando	Seite 3
Gründung 4. Gruppe	Seite 3
Übergabe TLF 4000	Seite 4
TLF 4000 - Fahrzeugdaten	Seite 5
Brandcontainer	Seite 6
Gruppenberichte	
• 1. Gruppe	Seite 7
• 2. Gruppe	Seite 8
• 3. Gruppe	Seite 9
• Jugendfeuerwehr	Seite 10
• Kinderfeuerwehr	Seite 11
• Altersabteilung	Seite 12
Weitere Gruppen, Abteilungen und Ausbildungseinheiten	
• KOM-Gruppe	Seite 13
• Gefahrgutgruppe	Seite 14
• AGT-Ausbildung	Seite 15
• Maschinistenausbildung	Seite 16
• Feuerwehrsport	Seite 17
Was macht eigentlich...? ein Atemschutzgerätewart	Seiten 18 -19
Förderverein e.V.	Seite 20
Statistiken	
• Einsatzstatistik	Seite 21
• Fakten zur Einsatzstatistik	Seite 21
• Personalbestand	Seite 21
• Altersstatistik	Seite 21
Das war los in 2015...	
• Zeitungsausschnitte:	
- 1. Halbjahr 2015	Seite 22
- 2. Halbjahr 2015	Seite 23
• Bilder aus 2015	Seite 24

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
Liebe Leserinnen und Leser,

es ist cool in der Freiwilligen Feuerwehr Bad
Bevensen zu sein. Lebensretter und
Feuerfresser zu sein und eine starke
Gemeinschaft zu erleben.

Unterwegs zu sein mit verrückten Typen die
wissen worauf es ankommt, wenn es brenzlich
wird. Mit Blaulicht durch die Nacht zu fahren um
Hilfe zu leisten, Brände zu löschen und
Menschen zu retten.

In begeisterte Kinderaugen zu schauen, zu
sehen wie sie Verantwortung übernehmen und
kameradschaftlich chaotisch durch das
Feuerwehrhaus toben.

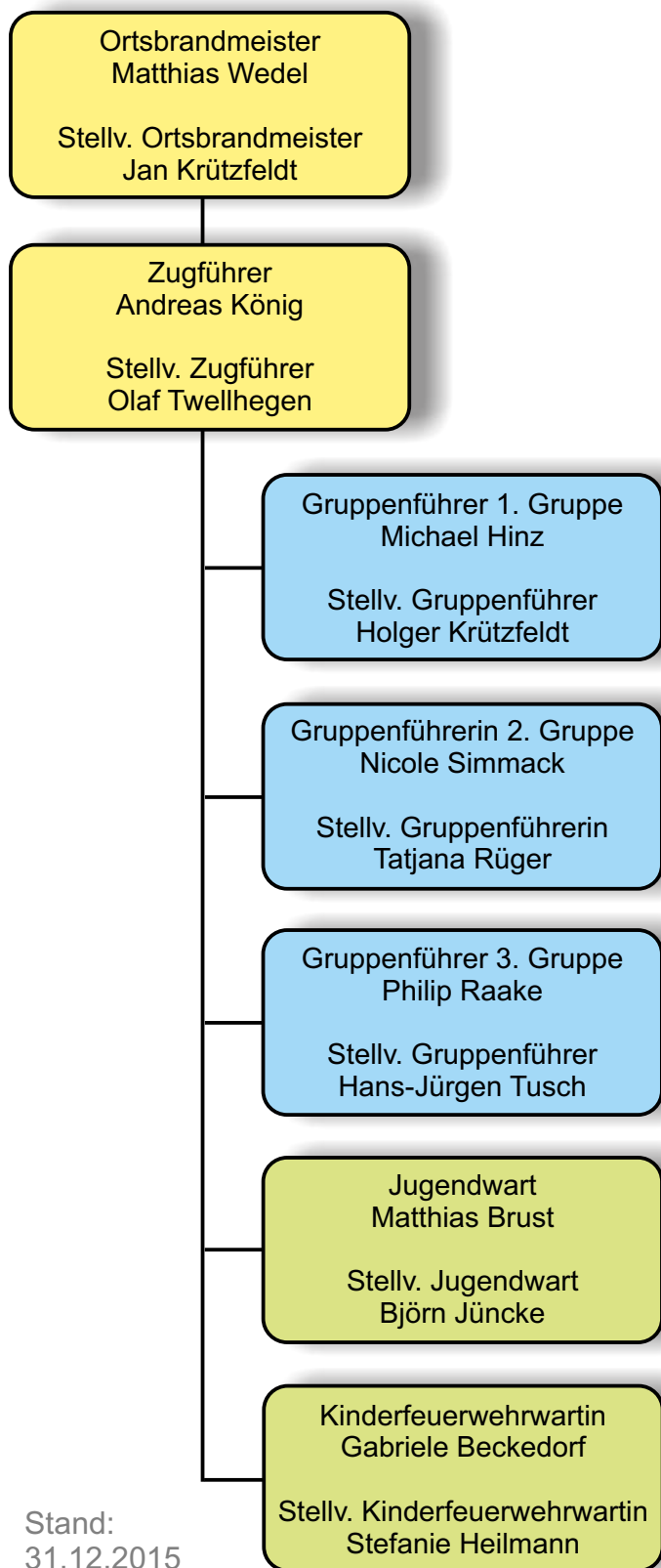
Stolz mit modernen Löschfahrzeugen
ausgerüstet anderen zu zeigen was wir können.
Einheitlich zusammenstehen, dank des
Fördervereins gehören wir auch optisch
zusammen.

Jeder wird gebraucht und findet seinen Platz.
Mit der Gruppe auf Städtereise oder Boßeltour.
Zusammen feiern, lachen und Spaß haben. In
dem Ehrenamt Feuerwehr ist ein gewisser Grad
an Verrücktheit notwendig und hilfreich.

Wir schauen dorthin wo andere wegschauen. Wir
haben unsere eigene Meinung und helfen jedem
der unsere Hilfe braucht. Wir nehmen den
ganzen Menschen und nicht nur den Teil der uns
passt. Wir sind die Freiwillige Feuerwehr auf
welche man sich verlassen kann. Dazu zu
gehören ist Ehrensache.

*Ortsbrandmeister
Matthias Wedel*





Stand:
31.12.2015

Änderungen aufgrund von Gruppenführerwahlen und der allgemeinen Führungsstruktur treten erst mit der Ernennung des OBM auf der Jahreshauptversammlung am 15.01.2016 in Kraft und sind in dieser Ansicht noch nicht berücksichtigt.

Bei dieser Darstellung handelt es sich nur um eine Teilübersicht. Das vollständige Organigramm ist einzusehen auf der Homepage www.feuerwehr-bad-bevensen.de

In der Kommandositzung Anfang Oktober 2015 wurde unter anderem die andauernde positive Personalentwicklung bei der Feuerwehr Bad Bevensen thematisiert.

Die vorhandenen drei Gruppen sind mitglieder-technisch an ihre Grenzen gestoßen. Einige Gruppendienste arteten mit über 30 Teilnehmern schon zu Zugdiensten aus. Das stellte auch die Ausbilder vor Probleme, da sie den einzelnen Teilnehmern den Ausbildungsinhalt nur noch schwer vermitteln konnten.

Das Kommando stellte einheitlich die Notwendigkeit einer weiteren Gruppe fest und beschloss die vierte Gruppe zu gründen.

In Einzelgesprächen wurden geeignete Führungskräfte auf die Gründung einer neuen Gruppe angesprochen. Alle bewerteten die Gründung als richtigen und positiven Schritt.

Da es noch keine Gruppe gab und somit auch keine Gruppenführerwahlen möglich waren, ernannte Ortsbrandmeister Wedel die Oberlöschmeisterin **Tatjana Rüger** zur neuen **Gruppenführerin der vierten Gruppe**.

Zum **Stellvertreter** ernannte Wedel den Ersten Hauptfeuerwehrmann **Christian Altenburger**.

Die Mitglieder setzen sich aus einer Neuaufnahme und Übertritten aus der Jugendfeuerwehr zusammen. Die langjährigen Mitglieder Alex Schröder und Olaf Lange haben die Gruppe gewechselt, weil sie in der Mitgliedschaft in der vierten Gruppe eine neue Herausforderung sehen. Später soll die Gruppe weiter mit Neuaufnahmen bzw. Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr gefüllt werden.

Die Mitglieder der anderen Gruppen konnten sich für die Aufnahme in der vierten Gruppe bewerben. Dabei achtete das Kommando darauf, dass ein gesunder Mix aus erfahrenen und neuen Feuerwehrkräften herauskommt. Insbesondere durfte nicht das Gruppengefüge der anderen Gruppen durcheinander kommen oder sich negativ auf die Gruppen auswirken.

Im Dezember 2015 hat schon der erste Gruppendienst der vierten Gruppe stattgefunden. Zu diesem Zeitpunkt bestand die vierte Gruppe bereits aus 12 Mitgliedern.

Das Kommando wünscht der vierten Gruppe einen guten Start und viel Erfolg für ihre zukünftigen Aufgaben!

Übergabe TLF 4000

Im Zeitraum vom 08. bis 13. Juni 2015 war der erste Gang aller Bad Bevensener Feuerwehrleute auf der Interschutz in Hannover derselbe. Er führte schnurstracks zum MAN Stand in Halle 27. Denn dort stand er... der Nachfolger des TLF 24/50 der Feuerwehr Bad Bevensen. Das brandneue TLF 4000.



Am liebsten hätte man das TLF gleich von der Messe mitnehmen wollen, doch man musste sich noch einige Wochen gedulden. Stattdessen beäugte man argwöhnisch die tausenden Besucher die Tag für Tag durch das Führerhaus krabbelten und alle Knöpfe und Schalter betätigten und zu guter letzt noch die Türen knallten. Aber als Feuerwehrmann lernt man auch in Stresssituationen die Nerven zu behalten und erfreute sich an den vielen anderen Eindrücken der weltweit wichtigsten Messe für Rettungs- und Brandschutz.



Am 11.07.2015 war es dann soweit. Die offizielle TLF-Übergabe mit anschließendem Sommerfest stand auf dem Dienstplan. Vormittags begannen die Vorbereitungen.

Mitglieder aus allen Gruppen halfen voller Vorfreude beim Aufbau bis es um 16 Uhr endlich losging. Ortsbrandmeister Matthias Wedel begrüßte die zahlreichen Gäste aus Politik, Verwaltung und Feuerwehr sowie die eigenen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Er berichtete über die gute Arbeit der Planungsgruppe, den innovativen Ideen die in diesem Fahrzeug stecken und den spektakulären Fahreigenschaften im Gelände, die dieses Fahrzeug trotz des hohen Gewichtes an den Tag legt.



Samtgemeindebürgermeister Hans-Jürgen Kammer bekam bei seinem Besuch bei der Feuerwehr Bad Bevensen „mal wieder“ eine Ladung Wasser ab, als sich die Strahlen des alten und neuen TLF zur Übergabe kreuzten. Alle Gastredner wünschten der Feuerwehr Bad Bevensen viel Glück mit dem neuen Fahrzeug. Wedel freut sich das Fahrzeug in den Dienst zu nehmen, auch wenn er ein weinendes Auge wegen des Abgangs des alten TLF 24/50 hat. Das gewählte Übergabedatum für das TLF 4000 fiel übrigens exakt auf den Tag genau 35 Jahre nach Zulassung des TLF 24/50.

Beim anschließenden Sommerfest herrschte eine ausgelassene Stimmung. Bei leckerem Spanferkel und dem ein oder anderen Erfrischungsgetränk wurde noch viel über das neue Fahrzeug gefachsimpelt.

Mit guter Live-Musik, einigen Gesangseinlagen und einer tollen Stimmung war es ein wunderschöner Abend.

Text: A. König

*Fotos: S. Rarisch,
A. König, P. Schulze
und G. Beckedorf*



TLF 4000 – Technische Daten

Das neue Tanklöschfahrzeug ist auf einem 18 t Fahrgestell der Firma MAN mit einem kurzen Radstand von nur 3,60 m aufgebaut. Ein Automatisiertes Schaltgetriebe, Allrad und 340 PS sind Eckdaten der Leistungsfähigkeit. Der GFK-Aufbau ist von der Firma Schlingmann, der Löschwasserbehälter mit einem Volumen von 5.500 Litern ist bis an die Vorderwand in den Aufbau integriert. Durch diese Bauform ist eine deutliche Verbesserung der Achslastverteilung erreicht worden: 10.800 Kilogramm auf der Hinterachse zu 6.700 Kilogramm auf der Vorderachse sind für ein Fahrzeug dieser Kategorie ein guter Wert. Der Trupp-Besatzung steht mit dem L-Fahrerhaus mehr Platz zur Verfügung.



Im Heck des Fahrzeuges fördert die Feuerlöschkreiselpumpe bei Bedarf bis zu 3.000 l/min. Bei dem aufklappbaren Dachwerfer kann die Durchflussmenge in 200-Liter-Schritten zwischen 200 und bis zu 2.400 Litern gewählt werden. Für die Brandbekämpfung während langsamer Fahrt kann neben dem C-Druckabgang auf dem Fahrzeugdach der Frontsprühbalken mit seinen vier Düsen zum Einsatz gebracht werden. Darüber können rund 250 l/min vor dem Fahrzeug ausgebracht werden.



500 l Schaummittelkonzentrat stehen als Sonderlöschmittel zur Verfügung. Das Schaummittel kann über die Zumischanlage AutoMix 30 vollautomatisch dem Löschwasser zugemischt werden.

Innen- und Umfeldbeleuchtung, die Zusatzscheinwerfer auf dem Fahrerhausdach und am Dachwerfer sowie der elektropneumatische Lichtmast am Heck des Fahrzeuges sind mit Hochleistungs-LEDs ausgestattet. Mit einer Lichtleistung von über 36.000 Lumen ist bei einer Stromaufnahme von nicht einmal 600 Watt die Ausleuchtung rund um das TLF 4000 gewährleistet.



Zur besonderen Beladung zählt eine Waldbrandausrüstung, bestehend aus 180 m D-Schlauchmaterial, die in zwei Schlauchtragekörben verlastet sind. Zwei Waldbrandverteiler C-DCD und vier D-Hohlstrahlrohre ergänzen diese Ausstattung. Im Dachkasten wird ein offener Faltbehälter mit einem Fassungsvermögen von 5.000 l mitgeführt.

Als Unwetterkomponente befinden sich eine Tauchpumpe und eine Motorkettensäge an Bord. Weitere Daten findet man auf der Homepage: www.feuerwehr-bad-bevensen.de.

Auch bei den Fachzeitschriften hat das TLF einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Die renommierte Zeitschrift „Feuerwehr-Magazin“ berichtete gleich mehrere Seiten über das TLF. In der November-Ausgabe des Heftes befindet sich sogar ein Foto des TLF als Mittelseitenposter.



Auch zu sehen auf www.feuerwehrmagazin.de

Fotos: P. Schulze

Brandcontainer

Für 60 Atemschutzgeräteträger der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf bot sich Mitte April die seltene Gelegenheit an einer Heißausbildung teilzunehmen. Die Firma RBH-Fireflash aus Sulingen hat für zwei Tage einen mobilen Brandcontainer auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Bad Bevensen aufgebaut.

Am Freitag und Samstag wurden jeweils 30 Teilnehmer, in Theorie und Praxis ausgebildet. Aufgeteilt in einen Vormittags- und einen Nachmittagskurs, nahmen jeweils 15 Teilnehmer an der vierstündigen Ausbildung teil.

Herzstück der Ausbildung ist der feststoffbefeuerte Brandcontainer. An diesem kann eine realistische Brandbekämpfung mit echtem Brandrauch simuliert werden. Denn das ist das Entscheidende, den Brandrauch zu deuten und dann richtig zu handeln. Die Farbe des Rauches, die Intensität, die Geschwindigkeit und das Verhalten der Rauchschichten lassen viele Rückschlüsse auf den Brandverlauf und die Gefährlichkeit für das weitere Vorgehen zu. Werden die Zeichen einer bevorstehenden Rauchgasdurchzündung nicht erkannt, kann es unter Umständen lebensgefährlich werden.



Im Container selber werden genau diese Rauchgasdurchzündungen provoziert, allerdings sitzen die Teilnehmer gut 60 cm tiefer als der Raum in dem Holzpaletten verbrannt werden. In dieser Zone herrschen Temperaturen von etwa 60 Grad, im Deckenbereich können es bis zu 800 Grad sein. Die erste Lektion für die Teilnehmer wird schnell klar. Je tiefer man sich aufhält umso kühler ist es. Ohne ihre Schutzkleidung wären sie den Flammen aber dennoch hilflos ausgeliefert.

Insgesamt drei Ausbilder der Firma RBH-Fireflash geben das Wissen und ihre Erfahrung an die Teilnehmer weiter. Hinter den Schlagworten Temperaturcheck, Rauchgaskühlung, Türprozedere und indirekte Brandbekämpfung verbergen sich viele

automatisierte Abläufe. Wenn der Trupp diese Abläufe beherrscht, kann er relativ sicher Vorgehen und ohne große Wasserschäden einen Löscherfolg erzielen. Im Brandcontainer werden diese Abläufe geschult und man sieht und spürt sofort die Effektivität und den Sinn der einzelnen Techniken. Auch wird einem der sparsame Umgang mit Wasser schnell klar, denn der Wasserdampf schlägt auch durch die dicken Feuerwehrjacken durch und verursacht schmerzhafte Hautrötungen bis hin zu Verbrühungen.



All dieses kann man theoretisch oder unter normalen Übungsbedingungen nicht vermitteln. Das macht die Ausbildung an einem feststoffbefeuereten Container so wertvoll und wichtig. Für einige Atemschutzgeräteträger war es sogar der erste Kontakt mit dem Medium Feuer im Innenangriff. Gerade für diese Atemschutzgeräteträger war es ein äußerst lehrreiches Wochenende. Aber auch die gestandenen Feuerwehrleute waren schwer beeindruckt von der Ausbildung und können von den gesammelten Erfahrungen profitieren.

Organisiert hat die Ausbildung das Atemschutz-Ausbilderteam der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf. Viele Stunden Planung und Vorbereitung ließen das Wochenende aber zu einem vollen Erfolg werden. Einen ganz besonderen Dank spricht das Ausbildungsteam dem Feuerwehrausschuss und der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf aus. Ohne deren Fürsprache und Unterstützung wäre dieses Ausbildungswochenende nicht zustande gekommen. Die Samtgemeinde übernimmt die gesamten Ausbildungskosten in Höhe von etwa 8.000 Euro und investiert so in die Sicherheit aller Feuerwehren. Am Wochenende wurden über 200 Holzpaletten in der Anlage verfeuert. Diese wurden von der Firma Melosch aus Uelzen angeliefert und gesponsert. Die Feuerwehr dankt für diese tolle Unterstützung.

Auch die Ausbilder der Firma RBH-Fireflash wurden am Wochenende von allen Seiten für ihr gute und kompetente Ausbildung anerkennend gelobt. Diesen Danksagungen kann sich das Ausbildungsteam der Samtgemeinde nur anschließen. Ein rundum gelungenes Wochenende!

Text: A. König Fotos: P. Schulze, A. König

1. Gruppe

Ein gelungenes Jahr in der 1. Gruppe neigt sich dem Ende. Die neuen, jungen Kammeraden haben sich prima in die erste Gruppe integriert und sind voller Spaß und Elan bei der Sache.

Bei der im Frühjahr angesetzten "Gruppenübung", die eigentlich als Zugübung aufgrund der vielen Teilnehmer lief, konnten die Neulinge gleich mal unter Beweis stellen, was sie in Ihrer "jungen" Feuerwehrzeit schon alles erlernt haben.

Aufgrund der gestiegenen Mitgliederzahlen hat sich die Feuerwehrführung entschlossen, eine neue, vierte Gruppe zu gründen, weil die anderen Gruppen personell aus allen Nähten platzen. Auch einige der Kameraden der ersten Gruppe haben sich bereit erklärt, als Aufbauhelfer die Geschicke der neuen, vierten Gruppe zu unterstützen.

Es standen dadurch einige Neuwahlen im Raum. Gesucht wurde ein neuer Kassenführer und Stellvertreter, sowie zwei neue Kassenprüfer. Das Amt des ersten Kassenführers nahm der bisherige zweite Kassenführer Christian Baumbach an, seinen bisherigen Posten führt nun Detlef Schulz.

Als neue Kassenprüfer fungieren künftig Holger Hinz und Peter Zietlow. Der Festausschuss um Jürgen Probst wird von zwei jungen Kameraden unterstützt, Marcel Weiß und Stefan Rarisch.

Ein absolutes Highlight war in diesem Jahr die Gruppenfahrt. Am wahrscheinlich wärmsten Wochenende des Jahres trafen wir uns am ersten Juli- Wochenende, um gemeinsam nach Rostock zu fahren. Wir mussten einige Pausen einlegen, um dem drohenden Flüssigkeitsverlust entgegenzuwirken. Als wir an unserem Hotel direkt neben dem Fußballstadion ankamen, bezogen wir erstmal unsere Zimmer, machten uns frisch und trafen uns in der Lobby zu unserem ersten Ausflug zum Griechen.



Das Restaurant verfügte leider über keine Klimaanlage aber das Essen war lecker. Danach wurde noch von einigen mehr, von anderen weniger, das Rostocker Nachtleben erkundet.



Am nächsten Tag fuhren wir zum Hafen und "schipperten" mit der Fähre nach Warnemünde. Die Sonne meinte es auch wieder zu gut mit uns, sodass der eine oder andere schon erste Ausfallerscheinungen zeigte.

Abends stärkten wir uns in einem wunderschön urgemütlich, eingerichteten Fischrestaurant. Danach ging es nochmal ans Wasser, ehe wir wieder, jeder wann er mochte, das Hotel aufsuchten.

Am nächsten Tag checkten wir aus dem Hotel aus und fuhren nach Bad Doberan, um mit der Bäderbahn "Molly" nach Kühlungsborn zu fahren.



Bei wieder mal super Temperaturen genoss manch einer die Fahrt am offenen Ende der Waggons. In Kühlungsborn hatten wir ein paar Stunden Aufenthalt. Danach fuhren wir wieder zurück und stiegen um in unsere "Busflotte", um den Heimweg anzutreten. Es waren sich alle einig, dass es eine schöne Fahrt war, auch wenn die Temperaturen etwas zu gut waren.

Den Jahresabschluss machten wir wieder traditionell mit unserem Knobelabend. Bevor wir starteten, stärkten wir uns erstmal am, von allen Teilnehmern gestalteten, Buffet. Während der Knobeldurchgänge lief die Gruppenfahrt als Diashow im Hintergrund.

So ging ein ereignisreiches Jahr für uns zu Ende.

Michael Hinz, Gruppenführer der 1. Gruppe

2. Gruppe

Am 29. März haben wir eine alte Tradition aufleben lassen. Wir packten also den MTW mit ein paar Getränken und aufgrund der Wetterlage mit Wechselkleidung und dicken Jacken. Das schlechte Wetter konnte unserer guten Laune jedoch nichts anhaben und so führte uns der Weg nach Reppenstedt zum Orientierungsmarsch.

Vor Ort waren wir alle sehr gespannt auf das, was uns in den nächsten Stunden erwarten wird. Neben vielen tollen Aufgaben, die zu bewältigen waren, konnten wir hautnah den Unterschied zwischen Dauerregen und kurzen Schauern, sowie Nieselregen und Starkregen erleben.

Am Ende des Tages haben wir uns über einen sehr guten 12. Platz gefreut.

Selbstverständlich haben wir auch wieder alle bekannten Veranstaltungen der zweiten Gruppe durchgeführt.

So fand das Boßeln in Hösseringen, das Knobeln im Feuerwehrhaus Bad Bevensen und das Schießen im Schützenhaus statt.

Das Schießen wurde dieses Jahr zum 38. Mal veranstaltet und die begehrte Scheibe ging an

Tatjana Rüger, der Wanderpokal der Partner ging an Monika Neubauer.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern der zweiten Gruppe bedanken. In diesem Jahr wurden die Ausbildungsdienste immer zahlreich besucht. Außerdem wurde an vielen Zusatzdiensten und Veranstaltungen, wie dem Brandübungscontainer und dem Osterfeuer teilgenommen.

In unserer Gruppe konnten wir als Neuaufnahme Annika Rühmann begrüßen.

Zum Schluss noch eine wichtige Änderung:

In diesem Jahr fanden die Wahlen zum Gruppenführer/in der zweiten Gruppe auf dem Programm. Nicole Simmack stand nach 14 Jahren nicht mehr zur Verfügung und Tatjana Rüger übernimmt ab Januar die Gruppenführung der vierten Gruppe. Die Gruppe hat sich in einer geheimen Wahl für Thomas Malchow als Gruppenführer und Benjamin Thormählen als stellv. Gruppenführer entschieden.

Wir wünschen den Beiden viel Erfolg und eine glückliche Hand bei der Bewältigung ihrer neuen Aufgaben und wünschen allen ein schönes und gesundes Jahr 2016.



3. Gruppe

Das vergangene Jahr war für die dritte Gruppe ein Jahr des Umbruches!

Wir konnten uns erheblich verjüngen und Jenny Saron, Alina Sore, Patrick Franceson, Fabian Krause und Manuel Wolter in unseren Reihen begrüßen. Ihr seid eine echte Bereicherung, herzlich willkommen bei uns!

Im vergangenen Jahr haben wir neben unserem jährlichen Frühstück eine leider sehr verregnete Fahrradtour und eine Gruppenfahrt an die Müritz in das Van der Valk Resort unternommen.

Unser Gruppenfrühstück hat sich als schönes Jahresauftakteevent herausgestellt. Neben vielen Leckereien tauschen wir uns hierbei zum geplanten Jahresablauf aus und besprechen gute, wie auch nicht so gut gelaufene „Dinge“ ...

Die leider verregnete Fahrradtour konnte zum Glück durch gelungene Improvisation einen guten Ausklang bei Lars und Kerstin in Römstedt nehmen. Neben der sportlichen Betätigung kam der gemeinsame Tagesabschluss nicht zu kurz...

Im Oktober stand als Highlight unsere Gruppenfahrt mit unseren Partnern an. Die Fahrt hat allen viel Spaß gemacht und die Restaurantfachkräfte des Resorts an Ihre Grenzen heran geführt.... herzlichen Dank an Ernsti und Hans-Jürgen! Ihr habt unsere Wünsche dem Personal wirklich verständlich vermittelt ...

An die Zukunft unserer Feuerwehr wurde auch gedacht und der Nachwuchs von Lars und Kerstin sowie von Niko und Nicole bereits voll integriert....

Der dritten Gruppe und unserer gesamten Feuerwehr wünsche ich ein erfolgreiches und gesundes 2016 !

Philip Raake, Gruppenführer der 3. Gruppe

**Abschiedsessen
nach unserer
Gruppenfahrt im
Brauhaus Dömitz**



**Knüpfung neuer
Freundschaften auf
der Gruppenfahrt**



**Gemütliches
Miteinander!**



**Verständnis
untereinander!**

Jugendfeuerwehr

Auch im vergangenen Jahr standen wieder viele Termine bei der Jugendfeuerwehr Bad Bevensen auf dem Dienstplan.

Dazu zählen u.a. der jährliche Kinovormittag, das Volleyballturnier, Samtgemeindejugendfeuerwehrausflug in den Hansa-Park und natürlich der Samtgemeindewettbewerb, der im letzten Jahr in Hohenbünstorf stattgefunden hat, wo die Jugendfeuerwehr mit zwei Gruppen gestartet ist.

Ein großes Highlight im letzten Jahr war die Leistungsspangenabnahme in Suderburg, wo insgesamt 8 Mitglieder der Jugendfeuerwehr nach wochenlangen harten Training die Leistungsspange erworben haben.

Die Leistungsspangengruppe wurde von Max Lehmann (Mitglied der Jugendfeuerwehr Emmendorf und aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Bad Bevensen) unterstützt.



Am 08.11.2015 feierten wir den 50-jährigen Geburtstag der Jugendfeuerwehr, gemeinsam mit den Eltern, der Gesamtwehr und geladenen Gäste wie zum Beispiel Gründungsmitglieder, Samtgemeindebürgermeister, Kreisjugendfeuerwehrtin etc. bei Kaffee und Kuchen. Im Rahmen unserer Jubiläumsveranstaltung wurde u.a. unsere neue Umkleide offiziell durch den Ortsbrandmeisters Matthias Wedel an die Jugendfeuerwehr übergeben. Zudem wurden die Mitglieder, die die Leistungsspange erfolgreich erworben haben, verabschiedet und an die aktive Feuerwehr übergeben.



Das Jahr endete mit der Weihnachtsfeier, wo wir gemeinsam ins Ebstorfer Schwimmbad gefahren sind - anschließend haben wir den Abend mit selbstgemachter Pizza und DVDs ausklingen lassen.

Aktuell freut sich das Jugendfeuerwehrwarte-Team über die Unterstützung von Victor Barkowski, Patrick Franceson und Annika Rühmann, diese Kameraden wurden im Jugendfeuerwehrwarte-Team aufgenommen und haben schon mehrere Dienste unterstützt und geleitet.

Im Oktober wurde Leon Schroeder durch die Jugendfeuerwehr zum Gruppenführer und Torben Kluck zum stellvertretenden Gruppenführer gewählt.

Derzeit besteht die Jugendfeuerwehr aus 22 Mitglieder (6 Mädchen und 16 Jugend). Im November wurden 3 Mitglieder aus der Kinderfeuerwehr in den Jugendfeuerwehrdienst übernommen.



Ausblick 2016:

Zusammen mit den Jugendlichen hoffen wir auf ein ereignisreichen und spannendes Jahr 2016 mit viel Spaß und Aktionen. Ein Highlight wird u.a. der Besuch im FIZ Hamburg (Feuerwehr-Informationen-Zentrum) und der Kreiswettbewerb der Jugendfeuerwehr, der 2016 von uns in Bad Bevensen ausgerichtet wird.

Benjamin Thormählen, Jugendwart

Kinderfeuerwehr

Unser Jahr begann mit dem Dienst am 10. Januar 2015 mit einer Wiederholung des Wissens unserer Kinder. Die Kinder erlernten den Umgang mit Feuer und das korrekte Löschen von Kerzen.

Der Dienst über das Absetzen eines Notrufes erforderte so manche Überwindung unserer Kleinen.

Die Fahrzeuge der Feuerwehr, ist immer sehr beliebt und super spannend. Wer schon viel wusste, durfte selber erklären und zeigte so den anderen, was alles im Feuerwehrauto ist.



Der Bau unserer Insektenhotels, war ein voller Erfolg. Ein Insektenhotel durften wir sogar im Kurpark aufhängen.



Erste Hilfe und Verkehrserziehung ist wichtig, daher zeigten wir mit einem Spaziergang durch die Stadt den richtigen Gang über einen Fußgängerüberweg. Ebenso erläuterten wir wichtige Sachen am Fahrrad und das richtige Verhalten im Straßenverkehr.

Die Feuerwehrkleidung der Großen anziehen macht allen Kindern viel Spaß und das an-

schließende Helme basteln ebenso. Woher bekommt die Feuerwehr das Wasser? Spannende Frage für die Kinder, ebenso tolle Ideen. Das Thema Waldbrand konnten wir gut an die Kinder weitergeben.



Unser halbjährliches Übernachten im Gerätehaus der Feuerwehr, war für alle sehr spannend. Mit Spiel und Abendessen rundeten wir den Abend ab. Leichte Feuerwehrtätigkeiten, dass können schon die Kleinen gut. Mit viel Begeisterung wurden Schläuche aus und wieder aufgerollt.

Im September spielten wir ein Brennballturnier mit allen Kinderfeuerwehren des Landkreises Uelzen. Wir erzielten den 4. und 8. Platz. Unsere Kinder waren unheimlich stolz.

Achtung Gefahr! Ein heikles, interessantes Thema für die Kinder zur dunklen Jahreszeit. Richtiges Verhalten im Straßenverkehr, mit Leuchtstreifen an der Kleidung, sowie an der knalligen Warnweste, stand an der Tagesordnung.

Basteln zu Weihnachten ist immer eine Herausforderung für alle, der Spaß dabei überwiegt. Und eine Weihnachtsfeier mit den Eltern rundet unser Kinderfeuerwehrjahr ab.

In der Kinderfeuerwehr Bad Bevensen sind fast 30 Kinder. Mitglieder der Feuerwehr Bad Bevensen helfen uns gern, wenn wir die Hilfe benötigen. Danke an Euch!

Gabriele Beckedorf, Kinderfeuerwehrwartin



Altersabteilung

Das Jahr 2015 begann mit der Jahreshauptversammlung im Röbbelbach. Dort verleibte man sich ein leckeres Grünkohlessen mit Kassler und Wurst ein. Anschließend gab es noch eine nette Knobelrunde.



Am 14. Juni wurde zum 1. Frühschoppen ins Gerätehaus geladen. Zehn Mitglieder der Altersabteilung und der Ortsbrandmeister folgten der Einladung.



Der Einladung zur TLF-Übergabe mit anschließendem Sommerfest folgten ebenfalls zehn Mitglieder der Altersabteilung. Dort verleibte man einen schönen Tag und Abend.



„Am 1. August geht es richtig ab, dann wird von Bruno das Feuer im Grill entfacht“ – So lautete der Einladungstext zur traditionellen Grillparty zu der Barbara und Enno Hintze auf ihr Grundstück eingeladen haben. Das wunderschöne und immer top gepflegte Areal direkt an der Ilmenau (Hintze Resort) lädt auch immer wieder gerne zum Verweilen ein. Das wissen auch die jüngeren Feuerwehrkameraden zu schätzen.



Anfang November hat man einen Ausflug in das nahe gelegene BGS- und Grenzmuseum in Bad Bodenteich unternommen. Um 13 Uhr traf man sich im Gerätehaus und machte sich mit den Werbemobilen auf den Weg. Über ein Vierteljahrhundert nach dem Mauerfall besichtigte man Originalexponate, Fotos und Dokumentationen aus dieser Zeit. Anschließend gab es im Antik Cafe Bodenteich noch Kaffee und Kuchen ein und lies den Tag ausklingen.

Auch bei den gruppeninternen Veranstaltungen wie das Schießen der zweiten Gruppe oder das Knobeln zur Weihnachtszeit werden immer gerne mitgenommen.

Die Altersabteilung besteht aktuell aus 16 Mitgliedern.

Text: A. König Fotos: E. Hintze

KOM-Gruppe

Die Kommunikations- und Führungsgruppe (KOM- Gruppe) der Feuerwehr Bad Bevensen setzt sich aus 12 Feuerwehrkameraden und einer Feuerwehrkameradin aus 7 verschiedenen Feuerwehren zusammen. Die Feuerwehren sind Bad Bevensen, Gollern, Eddestorf, Himbergen, Altenmedingen, Röbbel und Oetzendorf.

Das ELF (Einsatzleitfahrzeug) ist ein Bestandteil des Gefahrgutzuges Nord, der bei Einsätzen des Fachzuges mitalarmiert wird und dort viele Aufgaben übernimmt, so z. B.: Ermittlung von Gefahrstoffen und deren Eigenschaften, Erfassung von verletzten Personen und vieles mehr.

Zu den Einsätzen werden die Mitglieder der Kommunikations- und Führungsgruppe mittels der digitalen Alarmierung über die Leitstelle zu den entsprechenden Einsätzen alarmiert. Jedes Mitglied hat einen digitalen Meldeempfänger, der den Alarmtext und den Einsatzort anzeigt. Die Mitglieder können so selbstständig den Einsatzort anfahren und das Einsatzleitfahrzeug (ELF) besetzen.

Die Aufgabe der ELF- Besatzung ist es, bei einem Einsatz die Dokumentation des gesamten Einsatzgeschehens im Einsatztagebuch zu dokumentieren.



Bei größeren Objekten und Einsatzlagen wird die sogenannte Lagedarstellung auf einer dafür vorgesehenen Taktikfolie erstellt. Auf dieser Folie werden die vom Einsatzleiter/in eingesetzten Einsatzkräfte, Einsatzmittel, Einsatzabschnitte, Wasserentnahmestellen und Ähnliches dargestellt. Diese Darstellung kann vom jeweiligen Einsatzleiter für anstehende Besprechungen mit den Gruppenführern/in der taktischen Einheiten benutzt werden, um ein effektives Vorgehen bei den Einsätzen zu gewährleisten.



Mit der Blue-Raven Funkanlage hat man die Möglichkeit zwischen der Blaulichtanlage, dem integrierten Navi-, und der Telefonanlage den verschiedenen Funkbetriebsarten (Digital: TMO, DMO, und Analog: 2 m Kanal 50) einfach durch antippen der Touch- Bedienfelder zu wechseln. Um einen fortwährenden Einsatzbetrieb der Funkanlage und des PC's während der Einsätze gewährleisten zu können, wurde eine USV-Anlage integriert, die bei einem Ausfall der Stromversorgung diesen für einen angemessenen Zeitraum überbrücken kann.

Ein Router für die Internetverbindung und eine 2. Telefonanlage, sowie die Wärmebildkamera und ein Gas- Messgerät gehören selbstverständlich zur ordnungsgemäßen und umfangreichen Ausrüstung des ELF's. Eine Klimaanlage ist auch noch realisiert worden, um ein angenehmes Arbeiten bei allen Witterungen uneingeschränkt zu gewährleisten.

Diese gesammelten Informationen können am Ende eines Einsatzes auf einem Datenblatt übertragen werden, das die Besatzung des ELF's erstellt hat. Das Einsatzdatenblatt wird dann ausgedruckt und zum Einsatzbericht hinzugefügt.

Thomas Pelchen, Leiter der KOM-Gruppe



Gefahrgutgruppe

Aus der Gefahrgutgruppe,

am 07. Februar startete das Jahr mit einem Zusatzdienst als Vorbereitung für die Stationsausbildung aller drei Gefahrgutzüge des Landkreises am 10. Februar in Uelzen an der FTZ. Da Stellten wir an einer Station unseren Dekonplatz der Stufe 2 vor.



Weiter ging es am 19. Mai mit einer Zugübung in Ebstorf an einer Biogasanlage und am 03. Juni in Uelzen mit dem Thema Ölunfall auf Gewässern.



Am 21. Juli konnte unsere Gefahrgutgruppe leider nicht am Zugdienst in Wriedel teilnehmen, uns verhinderte ein Dachstuhlbrand einer Doppelhaushälfte in Medingen.

Gef3 VU LKW / OV Natendorf-Oldendorf 2 lautete die Einsatzmeldung am 26. August. Es stellte sich nach einiger Zeit heraus das es sich um eine Alarmübung handelte. Ausgearbeitet von unserem Zugführer des Gefahrgutzuges Nord Mirco Feldmann mit Hilfe von Olaf Twellhegen.

Es folgte am 28. August ein Gesamtwehrdienst mit dem Thema „Gefahrguteinsatz für die Gesamwehr“.



Am 02. September ging es mit einer Zugübung in Bad Bevensen weiter.



Das Jahr endete mit dem Jahresabschluss am 27. November in Bienenbüttel.

Die Dienstbeteiligung lag bei durchschnittlich 16,25 Teilnehmern. Ich bedanke mich für die zahlreiche Teilnahme und freue mich schon auf die folgenden Dienste mit euch.

Ich verbleibe mit den Worten von Albert Schweizer: „Keine Zukunft vermag gut zu machen, was du in der Gegenwart versäumst“

Jan Ebert, Gruppenführer der GFG-Gruppe

AGT-Ausbildung

Die Atemschutzgeräteträger der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf wurden in diesem Jahr in der KGS Bad Bevensen ausgebildet. An sieben Abenden konnte das Objekt für die Ausbildung genutzt werden.

Über 100 Atemschutzgeräteträger der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf wurden 2015 in der KGS ausgebildet. Das hat den riesigen Vorteil, dass die Teilnehmer auf diesem Wege die Angriffs- und Rettungswege sowie die baulichen Besonderheiten, Brandabschnitte, Rauchschutttüren, etc. kennen gelernt haben. Man mag es nicht hoffen, aber im Fall der Fälle stehen über 100 ausgebildete Atemschutzgeräteträger mit Ortskenntnissen zur Verfügung!

Der Schwerpunkt der Dienste lag auf der schnellen und effektiven Menschenrettung. Hierfür wurden an zwei Stationen unterschiedliche Suchtechniken angewandt. Um Wasserschäden durch Schlauchplatzer oder undichtes Schlauchmaterial auszuschließen, wurden bei den Übungsdiensten die Angriffsleitungen der vorgehenden Trupps mit Druckluft befüllt. So wurde den Teilnehmern die Notwendigkeit des Schlauchmanagements und der Schlauchführung in einem solch großen Objekt verdeutlicht.

Neben Übungspuppen haben sich auch einige Kameraden der Bevensener Wehr freiwillig als „Opfer“ zur Verfügung gestellt und haben sich dabei so manch blauen Fleck eingehandelt. An dieser Stelle sagt das Ausbildungsteam schönen Dank für die tolle Unterstützung. Ein ganz besonderer Dank geht hierbei an Bernd Krause. Aus beruflichen Gründen hat er Zugang zum gesamten Objekt und hat die Schule nicht nur auf- und abgeschlossen, sondern er hat noch unterstützt und jederzeit alles im Blick gehabt. Selbst als er einmal selber als Teilnehmer bei der Ausbildung mitmachte. Schönen Dank Bernd!



Das Ausbildungsteam von links: Andreas Brünjes, Frank Oetzman, Markus Krug, Andreas König

Die neuen Atemschutzgeräteträger der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf, die an der FTZ Uelzen den AGT-Lehrgang absolviert haben, werden anschließend im Rahmen einer Intensivschulung noch speziell weiter- und fortgebildet. Im Jahr 2015 wurden in Uelzen 18 neue AGTler aus unserer Samtgemeinde ausgebildet. Die Intensivschulung geht über zwei Tage. Der ganztägige Teil 1 wurde im Bevensener Feuerwehrhaus durchgeführt.

An einem Samstagvormittag wurden Einsatztaktiken und Vorgehensweisen theoretisch geschult. Nach der Mittagspause hat man Brandphänomene an einer Flash-Over-Box simuliert und bekämpft.



Nachmittags wurde das Wissen an verschiedenen Ausbildungsstationen in der Praxis gefestigt.

Der Teil 2 fand in der Wärme- und Rauchgewöhnungsanlage in der FTZ Lüneburg in Scharnebeck statt. Nach einer theoretischen Unterweisung hatten die neuen Brandschützer das erste Mal Kontakt mit dem Element Feuer und Brandrauch. Das Verhalten der thermisch aufgeladenen Rauchsichten, die Wirkung von Löschwasser auf Rauch und Flammen im Innenangriff, der schmerzhafteste Wasserdampf und vieles mehr sind nur in der Heißausbildung darstellbar. Sichtlich beeindruckt und um viele Erfahrungen reicher, freuen wir uns wieder ein paar neue, gut ausgebildete Atemschutzgeräteträger in der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf begrüßen zu dürfen.

Im April wurden 60 Atemschutzgeräteträger der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf in einem Brandcontainer ausgebildet (s. Seite 4)

Ausblick 2016:

In diesem Jahr splitten wir den Ausbildungsort. Immer im Wechsel findet ein Dienst im Feuerwehrhaus Bad Bevensen, anschließend einer im Feuerwehrhaus Ebstorf statt. Aufgrund der Größe der Samtgemeinde haben wir uns versuchsweise zu diesem Konzept entschieden. Der Dienstplan hängt am schwarzen Brett in der Fahrzeughalle aus. Meldet euch bitte in den ausgewiesenen Zeiten an.

Andreas König, SG-Atemschutzausbilder

Maschinistenausbildung

„weil wir den Anspruch haben
steht's SICHER anzukommen“

Kameraden/innen die in der Funktion des Maschinisten unsere Einsatzfahrzeuge fahren und bedienen, tragen eine hohe Verantwortung über Mannschaft und Gerät.

Um dieser gerecht zu werden ist eine regelmäßige Ausbildung unabdingbar. Insbesondere die Indienststellung von neuer Technik erfordert eine intensive Schulung, um diese sicher und professionell zu beherrschen.

Wie in den Jahren 2013/14, wo mit dem HLF 20 ein hochmodernes Hilfeleistungs-Löschfahrzeug in unseren Fuhrpark aufgenommen wurde und über 20 motivierte Kameraden/innen als Maschinisten auf diesem Fahrzeug geschult worden sind, stand auch 2015 erneut ein neues Fahrzeug in der Fahrzeughalle.



Intensiv wurde der Ausbildungsbetrieb mit dem neuen TLF 4000 im Sommer begonnen, bis heute sind auch auf diesem Fahrzeug über 20 Kameraden/innen geschult.



Gut 5000 Schulungs-Kilometer wurden mit dem Fahrzeug zurückgelegt, um unseren Anspruch auf Sicherheit & Professionalität gerecht zu werden.



StLF-Fahrertraining extrem: Pylonen-Parcours



Die Ausbildung mit der Drehleiter wurde im Jahr 2015 auf das nötigste Maß reduziert, die bewährte Technik ist in die Jahre gekommen und eine zusätzliche Belastung des Materials mit möglichen Folgen wie Ausfall und teurer Reparaturen soll vermieden werden.

Für die Drehleiter stehen genügend „alte Hasen“ als Maschinisten bereit. Alle Maschinisten mit Ambitionen zum Drehleitersmaschinist ausgebildet zu werden, kann vermutlich schon in einem Jahr mit der in Dienststellung einer hochmodernen Gelenkdrehleiter nachgekommen werden.

Das Maschinisten-Ausbilder-Team freut sich auch in 2016 auf die Ausbildung mit hochmotivierten Kameraden und hochmoderner Feuerwehrtechnik.

Ausbilder: Kai Jüncke, Björn Jüncke, Holger Krützfeldt, Detlef Schulz, Jörn Rühmann, Olaf Twellhegen

Olaf Twellhegen, Maschinistenausbilder

Feuerwehrsport

Körperliche Fitness ist nach wie vor eine der entscheidenden Grundlagen zur Gewährleistung der Einsatzbereitschaft der Kameraden in den Feuerwehren. Gerade bei der ehrenamtlichen Arbeit in den Freiwilligen Feuerwehren ist es unabdingbar, psychischen und physischen Belastungen gewachsen zu sein, die nur allzu oft an der Grenze dessen liegen, wozu jeder einzelne im Stande ist.

Die körperliche Fitness liegt in der Eigenverantwortung eines jeden Feuerwehrangehörigen selber. In der Gruppe macht Sport aber einfach mehr Spaß und der innere Schweinehund wird schneller überwunden.

Seit über einem Jahr bietet unser Kamerad Kai „Trainer“ Warnecke daher einen speziellen Feuerwehrsport an.



Jeden Montag von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr treffen sich sportbegeisterte Feuerwehrmitglieder in der Turnhalle der Waldschule Bevensen, um unter der Anleitung von Kai Warnecke ins Schwitzen zu kommen. Erfreulicherweise nehmen auch schon Mitglieder der Jugend- und Kinderfeuerwehr dieses Angebot wahr.

Der Trainer versucht den Feuerwehrsport möglichst abwechslungsreich zu halten. Nach dem warmlaufen werden viele verschiedene Übungen aus den Kategorien Ausdauer, Kraft und Koordination durchgeführt. Ob Zirkeltraining, Fitnessübungen mit Gummibändern oder Hindernisparcours die durchlaufen, übersprungen oder durchklettert werden müssen, hier werden alle Muskelgruppen beansprucht.



Nach den Trainingseinheiten wird abhängig von der Teilnehmerzahl oftmals noch ein Ballspiel durchgeführt. Auch hier wird zwischen Brennball, Völkerball, Volleyball oder Basketball gewechselt.

Zum Abschluss werden noch Dehnungs- und Entspannungsübungen durchgeführt.

Der Trainer bietet Woche für Woche ein rundum ausgewogenes Sportprogramm an. Die Teilnehmerzahl schwankt aktuell zwischen fünf bis zwanzig Teilnehmern, oftmals abhängig von anderen Feuerwehrterminen, die auf einen Montag fallen. Auch wenn sich mal nur wenige Teilnehmer an einem Montag in der Turnhalle einfänden, Kai führt den Feuerwehrsport unbeeindruckt und konsequent durch.

Für diese Ausdauer sagen wir alle:
Vielen Dank und weiter so Kai!

Text und Fotos: A. König



Was macht eigentlich...?

In dieser Rubrik werden spezielle Aufgabengebiete der Feuerwehr erklärt. Vielen Feuerwehrleuten ist die Tätigkeit dem Grunde nach bekannt, doch was steckt wirklich dahinter?

Was macht eigentlich... ein Atemschutzgerätewart und wofür braucht man den?

Die Feuerwehr begibt sich im Rahmen ihrer Tätigkeit oft in lebensfeindliche Bereiche. Gerade im Bereich der Brandbekämpfung ist der Angriffstrupp im Innenangriff den größten Gefahren ausgesetzt.

Um diese Tätigkeit überhaupt ausführen zu können, ist neben einer effektiven Schutzkleidung vor allem ein funktionierendes und zuverlässiges Atemschutzgerät nebst Maske notwendig.



Doch wer kümmert sich darum, dass die ganzen Geräte und Masken der Bevensener Wehr immer einsatzbereit und voll funktionstüchtig auf den Fahrzeugen verlastet sind und kontrolliert diese auch regelmäßig?

Diese höchst verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen die Atemschutzgerätewarte Holger Krützfeldt und Andreas Brünjes. Dafür mussten Beide neben der Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger noch einen Lehrgang zum Atemschutzgerätewart abschließen.

Holger übt diese Funktion bereit seit 16 Jahren aus, Andreas in Bad Bevensen seit über 5 Jahren. Andreas ist aber schon länger und nach wie vor zusätzlich Atemschutzgerätewart in der Hesebecker Feuerwehr.



Andreas prüft ob die Schutzkleidung bei der Heißausbildung auch korrekt sitzt

Diese beiden Kameraden investieren sehr viel Zeit in die Sicherheit der Bad Bevensener Atemschutzgeräteträger. Monatlich verbringen sie durchschnittlich über zehn Stunden in der Bevensener Atemschutzwerkstatt.



Zum Aufgabenbereich zählen:

Wie bei jedem anderen Gerät auch, ist die Pflege ein entscheidender Faktor für die Langlebigkeit und Zuverlässigkeit. Das Pflegen bezieht sich aber nicht nur auf das reine desinfizieren und reinigen der AGT-Gerätschaften.

Vielmehr versucht man Mängeln vorzubeugen. Verschlossene Teile wie zum Beispiel die der Bebanderung werden rechtzeitig ausgetauscht. Probleme im Einsatzbetrieb müssen unter allen Umständen vermieden werden.

Dafür gibt es auch festgelegte Wartungsintervalle in denen verschiedene Aufgaben abzuarbeiten sind. Jegliche Wartungs-, Prüfungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sind für jedes Gerät bzw. Maske einzeln zu dokumentieren.

Ähnlich sieht es mit den Dokumentationspflichten für die Atemschutzgeräteträger aus.

Für jeden Kameraden führen die AGT-Warte eine Personalakte mit den Nachweisen der letzten Tauglichkeitsuntersuchung (G26), dem Durchgang in der Uelzener Strecke und anderen relevanten Daten.

Die Terminüberwachung ständig im Blick zu haben ist sehr zeitaufwendig und bedarf einem hohen organisatorischen Geschick.



Andreas prüft die Unterlagen

Ebenfalls muss der Transport der leeren Atemluftflaschen zur Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) Uelzen organisiert werden. Genauso natürlich die Abholung der gefüllten Flaschen.

In vorgeschriebenen Zeiträumen müssen zusätzlich zu den Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in der Bevensener Atemschutzwerkstatt noch spezielle Geräteprüfungen an der FTZ in Uelzen vorgenommen werden.

Hierfür müssen in aller Regelmäßigkeit komplette Atemschutzgeräte, Reserveflaschen, Lungenautomaten, Masken und CSA-Anzüge nach Uelzen transportiert und wieder abgeholt werden.



Nebenbei fallen zuhauf benutzte Masken und Lungenautomaten aus Einsatz- oder Übungsdiensten an.

Um zu verdeutlichen was die beiden Kameraden leisten, wird die Vielzahl der notwendigen Arbeitsschritte aufgelistet, um **nur einen** Satz Maske mit Lungenautomat wieder einsatzbereit zu machen:

- Grobreinigung nach Verschmutzungsgrad
- Auseinanderbau und Endreinigung von Maske und Lungenautomat
- Desinfektion und spülen mit Klarwasser der Bauteile
- Trocknung im Trockenschrank bei max. 60° Celsius
- Auftragen von Klarsichtmittel im Innenbereich der Maske, damit diese später nicht beschlägt
- Zusammenbau der Maske und des Lungenautomaten
- Dichtheitsprüfung mit Prüfgerät (Prüfkopf)



Unterschiedliche Drücke / Unterdrücke müssen geprüft und die Grenzwerte eingehalten werden

- Dokumentation der Prüfungen
- Verpacken der Maske im Staubschutzbeutel in den Maskenbehälter

Fertig!? Der Auseinanderbau des AGT-Gerätes, die Reinigung, das Wechseln der Flasche und der Zusammenbau des AGT-Gerätes nebst Hochdruck-Dichtprüfung inklusive der Warneinrichtung für den Restdruck steht auch noch an!

Holger Krützfeldt, Atemschutzgerätewart



Förderverein e.V.

Der im August 1997 gegründete „Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bad Bevensen e.V.“ unterstützt die Feuerwehr in aller erdenklichen Breite. So investierte man im Jahr 2015 unter anderem wieder in die Zukunft der Feuerwehr... **in die Kinder- und Jugendfeuerwehr.**

Das ist auch im Sinne der Gründungsväter. In der Satzung des Fördervereins vom 15.08.1997 heißt es im „§ 2 Zweck des Vereins“ unter anderem: Der Förderverein hat die Aufgabe die Jugendarbeit in der Feuerwehr zu unterstützen.

Um den beiden jüngsten Abteilungen der Feuerwehr Bad Bevensen ein Wir- und Zugehörigkeitsgefühl zu geben, wurde ein Bekleidungs- und Raumkonzept auf die Beine gestellt. Mit einem einheitlichen Erscheinungsbild sollen sich die Jüngsten mit den Gruppen der aktiven Einsatzabteilung identifizieren können.

Der Förderverein hat in den letzten Jahren schon viel Bekleidung für die Aktiven und Jugendfeuerwehr beschafft. Nun lag der Fokus auf der altersgerechten Bekleidung für die Kinderfeuerwehr. Coole Kapuzenpullover mit dem Logo der Kinderfeuerwehr auf der Brust und dem Schriftzug auf dem Rücken lies nicht nur die Kinderaugen leuchten.



Die Eltern berichteten nach der Übergabe, dass einige Kinder die Kapuzenpullis am Abend gar nicht mehr ausziehen wollten.

Die Jugendfeuerwehr wurde aufgrund ihres 50-jährigen Bestehens besonders bedacht. Neben neuen T-Shirts und einem neuen Logo konnte dank des Fördervereins eine eigene Umkleide realisiert werden. Die Grundreinigung und den Pinsel schwenkten die eigenen Kameraden. Der Innenausbau erfolgte über die Tischlerei Hartkopf aus Seedorf. Mit eigenen Haken und einer Sitzmöglichkeit wäht man sich in der Umkleide einer aktiven Einsatzabteilung.



Im 1. OG haben die Jugendlichen zwar auch einen eigenen Raum, der Platz reichte jedoch bei weitem nicht aus. Zugunsten der Jugendfeuerwehr wurde ein Materiallager geräumt.

Die Aktiven kamen natürlich auch nicht zu kurz. Neben persönlicher Schutzkleidung wie den Einsatzstiefeln investierte der Förderverein mit einer Rückfahrkamera auch in die Sicherheit des neuen TLF 4000.

Der Förderverein hat den Bevensener Brand- schützern ebenso einen kostenfreien Besuch der Interschutz in Hannover ermöglicht und vieles, vieles mehr.

Der Förderverein besteht zur Zeit aus 148 Mitgliedern. Der Vorstand besteht aktuell aus:

1. Vorsitzender Hans-Jörg Jüncke
 2. Vorsitzender Roland Krock
- Schatzmeister Stephan Kaufmann
Schriftführer Birgit Ahders

Die Feuerwehr Bad Bevensen dankt dem Förderverein für die tolle Unterstützung und das große Engagement in den ganzen Jahren!

Text: A. König Fotos: A. König, C. König

Einsatzstatistik 2015 (n.e. = nicht erhoben)

Stand 31.12.2015

Einsatzart	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Alarmübung	5	2	3	2	3	3	6	4	2	2	2
BMA Fehlalarm	38	41	43	50	51	49	42	45	43	44	40
Entstehungsbrand	3	4	7	3	6	8	7	10	6	5	11
Fehlalarm/Böswilliger Alarm	8	1	3	2	3	3	3	6	1	6	2
Feuer groß	2	1	2	4	3	1	6	5	9	3	4
Feuer klein	10	11	14	16	8	12	15	13	14	6	7
Feuer mittel	5	6	2	7	10	9	6	8	7	13	7
Wald-/Flächenbrand	n.e.	n.e.	n.e.	2	3	9	7	8	5	2	8
Hilfeleistung	20	32	28	28	18	30	25	34	63	31	43
Oelschaden	13	12	7	22	8	10	7	10	7	1	4
Sturmschaden	n.e.	n.e.	n.e.	1	0	0	2	2	13	0	20
Personensuche	3	2	1	0	0	1	0	2	1	0	2
VU mit eingeklemmter Person	8	11	6	2	7	5	1	1	6	4	6
VU ohne eingeklemmte Person	3	5	6	2	2	1	0	4	7	5	1
Wasserschaden	1	1	3	3	3	9	1	1	6	1	2
Brandsicherheitswachdienst	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	4	2	0	1	0	3
Gefahrgut-Einsatz	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	2	2	0	4	2	2
Gesamt	119	129	134	144	125	156	132	153	195	125	164
Einsatzstunden	1566	1506	1588	2015	1370	1748	2198	2386	3631	2388	3583

Fakten zur Einsatzstatistik 2015!

- Der Einsatzbeginn (!) der 164 Einsätze lag insgesamt 82-mal in der Zeit von 7 – 17 Uhr.
- Davon fielen 55 Alarmierungen auf einen Werktag, das entspricht 33,5 % der Gesamtalarmierungen.
- Bei diesen 55 Einsätzen, die in die übliche Arbeitszeit fallen, wurden 948 Einsatzstunden geleistet.
- Nicht berücksichtigt sind hierbei die Alarmierungen vor 7 Uhr, die sich bis in die Arbeitszeit zogen.
- An den 164 Einsätzen haben durchschnittlich 12,53 Einsatzkräfte teilgenommen. Das entspricht einer Gesamtstärke von 2.055 Einsatzkräften im Jahr 2015.

Personalbestand

Stand 31.12.2015

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Führung	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
1. Gruppe	19	18	20	19	19	20	19	22	21	28	23
2. Gruppe	14	16	16	17	14	15	16	19	24	23	21
3. Gruppe	16	19	21	17	19	20	21	23	21	21	23
4. Gruppe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
Aktive	53	57	61	57	56	59	60	68	70	76	83
Kinderfeuerwehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19	29
Jugendabteilung	17	13	22	23	23	24	19	14	15	18	22
Altersabteilung	15	15	14	10	11	11	11	13	12	14	16
Gesamt	85	85	97	90	90	94	90	95	97	127	150

Alterstatistik

Stand 31.12.2015

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
16 bis 20 Jahre	4	7	7	4	6	7	7	10	8	15	21
21 bis 30 Jahre	15	14	18	14	11	12	14	13	16	12	14
31 bis 40 Jahre	20	19	19	24	25	18	16	20	15	16	17
41 bis 50 Jahre	15	18	14	15	13	13	14	14	19	22	23
51 bis 63 Jahre	9	9	11	11	11	9	9	11	12	11	8
Aktive	63	67	69	68	66	59	60	68	70	76	83
Durchschnittsalter	n.e.	36,58	37,22	37,93	37,74	36,81	36,8	36,44	37,35	36,67	34,43

Wälder in Flammen

Feuerwehren Bevensen-Ebstorfs rücken bei Gefahrenstufe vier aus



Waldbrand gelegt? Polizei nimmt 22-Jährigen fest

ib Bad Bevensen/Groß Hesebeck. Der Waldbrand von Dienststag

Frontal gegen Baum – Kraftfahrer stirbt

Nächtlicher Unfall bei Heitbrack / Polizei fasst Brandstifter in Lüneburg / Vormittag

wb/loh Bad Bevensen. Die Sonne sanfter Wind weht – sich die Cafés und füllen, sind die Feuer der reits fahre höch reich

Heitbrack. Tödliche Verletzungen erlitt der 58-jährige

Polizei jetzt einen 20-Jährigen als dringend Tatverdächtigen

Wipfelbrand verhindert

Feuerwehrleute löschen bei Secklendorf: Flammen schlagen drei Meter in die Höhe

Von Wiebke Brütt

Secklendorf. Dicke Rauchschwaden hängen in der Luft. Sirenen heulen. Etwa 700 Quadratmeter Wald stehen gestern Mittag bei Secklendorf in Flammen. Rasend schnell breitet sich der Brand aus – und



Alarmbereitschaft: Denn auch für Freitag und Sonnabend sind hohe Temperaturen und wenig Regen angesagt. Die Waldbrandgefahr wird mit Stufe drei angegeben. Erst am Sonntag soll sich die Lage entspannen.

Dachstuhl in Hohenbostel steht in Flammen

100 Feuerwehrkräfte gestern Abend im Einsatz bei Wohnhaus-Brand / Ursache unbekannt / Bewohner bleiben unverletzt



Barum. Leichte Verletzungen erlitt ein 59-jähriger Traktorfahrer Dienstagmittag am



Barumer Weg in Barum. Gegen 13 Uhr hatte sich während der Fahrt vermutlich wegen fälscher Handhabung die Ladegabel vom Frontlader gelöst. Der Ackerschlepper wurde ausgehebelt und stürzte auf die Seite; der Sachschaden beträgt mehrere tausend Euro.

Feuer in Tischlerei – 200 000 Euro Schaden

Polizei ermittelt wegen Brand in Altenmedingen – 200 000 Euro Schaden

Altenmedingen. Einen Schaden von rund 200 000 Euro verursachte ein Feuer in einer Tischlerei an der Alten Dorfstraße in Altenmedingen.

Einke/Uelzen. Die Probefahrt eines Autofahrers mit seinem neuen Wagen endet mit einem Fahrverbot. Der Fahrer war mit 151 km/h auf

Melzingen. Einen 18-jährigen zog die Polizei gestern Morgen auf der Landesstraße 250 bei Melzingen im Rahmen einer Geschwindigkeitskontrolle aus dem Verkehr. Der Motorroller des jungen Mannes war viel zu schnell.

Uelzen. Eine „Spritztour“ auf einer sogenannten Cross-Maschine unternahm ein 29-jähriger am Mittwoch auf dem



der Bundesstraße 71 im Bereich Einke unterwegs und wurde von der Polizei gebilzt.

Der 18-jährige Fahrer des Motorrollers wurde wegen zu hoher Geschwindigkeit

auf einer sogenannten Cross-Maschine unternahm ein 29-jähriger am Mittwoch auf dem

1. Halbjahr 2015

800 Grad Hitze über den Köpfen

Bad Bevensen: Feuerwehrleute üben im Simulator

Brennende Tanne im Wohnzimmer

Motor brennt während der Fahrt

Orkan „Niklas“ tobt sich aus

Brandschaden im sechsstelligen Bereich

Zwei Tote bei Unfall

Autofahrer fliegt aus Kurve

Löscheinsatz im Unterholz

Feueralarm im Bevenser Diana-Pflegezentrum

Bewohner müssen Zimmer räumen

Waldbrände bei Bad Bevensen und Melzingen

Waldbrände bei Bad Bevensen und Melzingen

Waldbrände bei Bad Bevensen und Melzingen

Waldbrände bei Bad Bevensen und Melzingen

Waldbrände bei Bad Bevensen und Melzingen

Waldbrände bei Bad Bevensen und Melzingen

Waldbrände bei Bad Bevensen und Melzingen

Waldbrände bei Bad Bevensen und Melzingen

Waldbrände bei Bad Bevensen und Melzingen

Waldbrände bei Bad Bevensen und Melzingen

Waldbrände bei Bad Bevensen und Melzingen

Waldbrände bei Bad Bevensen und Melzingen

Waldbrände bei Bad Bevensen und Melzingen

DANKE!!!!

Den Feuerwehren des Nordkreises und allen Helfern, die noch Schlimmeres verhindert haben!

Tischlerei HolzWerk feine moebel
Klaus Kettenburg, Peter Bernhardt

Alarmierung: Einsatzkräfte befürchten viele Verletzte

Beim Überholen auf der B 4 stoßen zwei Autos frontal zusammen – Fahrer werden schwer verletzt / Straße wird teils voll gesperrt

Brandursache ist geklärt

Im Ort Altenmedingen. Der Brand eines Getreidesilos der Vereinigten Saatzuchten Ebstorf Rosche (VSE) in Altenmedingen hatte am vergangenen Freitag einen Großeinsatz der Feuerwehr mit mehr als 80

Feuer in Bruchtorf: Haus ist unbewohnbar

Ermittlungen zur Brandursache dauern an / Außenwände sind durch Feuer durchgebrannt. Die Feuerwehr sucht nach einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen den Beteiligten. Bad Bodenteich einen wichtigen Zeugen. An der Neustadtstraße in Bruchtorf.

Rettung in letzter Minute

Bernd Krause und Kai Warnecke holen bewusstlose Frau aus verqualmtem Haus in Bevensen

Zwei Schwerverletzte

Bei einem Frontalzusammenstoß auf der Bundesstraße 4 zwischen Kirchweyhe und Tändorf-Eppensen sind am Montagabend eine 30-jährige Frau und ein 58-jähriger Mann schwer verletzt worden. Die Fahrzeuge der Verletzten kollidierten nach Polizeiangaben gegen 20.40 Uhr beim Überholen eines Lkws.

Haushälfte brennt ab

116 Feuerwehrleute bei Dachstuhlbrand in Medingen im Einsatz

stkw/wb Medingen. Ein Dachstuhlbrand in Medingen sorgte gestern Abend für einen Großeinsatz der Feuerwehren. Um 17.57 Uhr ging der Alarm ein. Als die Bevenser Feuerwehr aufstand, stand schon ein großer Rauchsäule vor der Doppelhaushälfte. Die Einsatzkräfte drängten ins Haus ein, um zu löschen, mussten dann aber das Feld räumen. Wenig später stürzte ein Teil des brennenden Dachs ein.



Schwere Rauchentwicklung erschwerte gestern die Löscharbeiten an einer Doppelhaushälfte in Medingen.

2. Halbjahr 2015

Fünf Feuer in einer Nacht

Frau bei Brand in Bevensen schwer verletzt / Haus in Böddenstedt zerstört

Almstorf. Unverletzt überstand ein 18-jähriger Autofahrer in der Nacht zu Montag einen Unfall zwischen Almstorf und Römstedt. Er war gegen 1.45 Uhr aus ungeklärter Ursache mit dem Wagen nach rechts von der Straße abgekommen und hatte sich überrollt.

Stoppelfeld in Flammen

Wehren löschen gestern Nachmittag bei Kettelstorf

„Zeljko“ fegt über den Landkreis

Sturmtief schleudert Bäume auf Straßen und Häuserdächer, legt Bahnstrecken zeitweise lahm

Brand in alter Gaststätte

Wehren löschen gestern Feuer im Dachstuhl des „Altenmedinger Hofes“

Polizei spricht von Brandstiftung

Bad Bevenser Wehr rettet Frau aus brennender Wohnung / Feuer zerstört Haus in Böddenstedt

Glühende Holzbalken unterm Dach

Brand im Intermarché: Wehr zieht Bilanz

Von Bernd Schossadowski

Bad Bevensen/Böddenstedt. Auch einen Tag nach der Brandserie in Bad Bevensen ist Ortsbrandmeister Matthias Wedel der Schrecken noch anzumerken. „Dieser Einsatz war an Dramatik kaum zu überbieten. Es ging wirklich um Sekunden“, sagt der erfahrene Brandschützer gestern im AZ-Gespräch.

Der erste von vier Einsätzen, zu dem die Bevenser Feuerwehr am frühen Sonntagmorgen gerufen wurde, entpuppte sich als lebensgefährliche Herkunftsfrage. Ein



